

Editorial

Gut ein Jahr vor der nächsten Bundestagswahl ist in der Gesundheitspolitik wieder eine Diskussion um das duale Krankenversicherungssystem und die Zukunft der privaten Krankenversicherung entflammt. Während die Sozialdemokraten für eine Bürgerversicherung eintreten, sind aus der Union in jüngster Zeit einzelne Stimmen zu hören, die für eine Konvergenz der beiden Systeme plädieren.

In diesem Heft finden Sie ganz aktuell dazu eine gesundheitsökonomische Analyse der Allokation des dualen Krankenversicherungssystems, in welcher der Autor – Träger des Wissenschaftspreises 2012 der *Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG)* – insbesondere auch Fragen der Gerechtigkeit und der Nachhaltigkeit in den Fokus seiner Betrachtungen rückt. Fragen, die für die weitere politische Diskussion sicher noch von Bedeutung sein werden.

Ein weiteres Thema, das die gesundheitspolitische Diskussion seit geraumer Zeit beschäftigt, betrifft die Sicherheit von Medizinprodukten. Ausgangspunkt waren Skandale um fehlerhafte Silikonbrustimplantate und Hüftgelenksprothesen. Dazu veranstaltet die GRPG am 28. Juni in Berlin eine exklusive Gesprächsrunde, bei der Sie das Präsidium der GRPG gerne begrüßen möchte.

Jürgen Stoschek
Josef-Jägerhuber-Str. 4
82319 Starnberg

Wissenschaftspreis

Das duale Krankenversicherungssystem in Deutschland – Gesundheitsökonomische Analyse der Allokation unter besonderer Berücksichtigung von Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit

Florian Pfister

39

Die Situation der GKV 3 Jahre nach Gesundheitsfonds und Morbi-RSA

Innovationskraft der Kassen und ihrer Vertragspartner aus Sicht einer Flächen-KV

Ralph Ennenbach

42

Was bringen Individualverträge den Krankenkassen und Ihren Versicherten

Helmut Platzer

49

Das GRPG-Gespräch

52

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 2500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein. Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.